Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 4 (1946-1947)
Heft: 7

Artikel: Operationen, ihre Vor- und Nachkur
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-551951

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

halb seiner selbst das Gute überall zu finden glaubt! Er wird erfahren, dass alles so klein und eng ist, dass er in der Gefahr steht, sein Herz in kalter, stolzer Ruh zu verschliessen, auch jenen gegenüber, die Hilfe und Entgegenkommen in rechtem Sinn zu würdigen wissen. Muss das Herz aber auf diese Weise eine Beute der Bitterkeit werden, dann ist es wiederum am Ausgangspunkt seiner Not angelangt, darum, wer sich vor seelischen Leiden schützen will, handle weise. Er gebe, wo seine Gabe Segen zu spenden vermag und verlange vom andern nur, was schon Diogenes vom grossen Herrscher seiner Tage sich erbat: «Geh mir ein wenig aus der Sonne!»

Operationen, ihre Vor- und Nachkur

Vorbereitungen für Operationen

Es ist wichtig, dass sich jeder Patient auf eine Operation gut vorbereitet. In der Regel glaubt man, wir Naturärzte seien prinzipiell gegen jede Operation, doch ist dies nicht wahr. Man könnte allerdings sagen, dass selbstverständlich jede Operation für den Organismus einen Schaden bedeudet, aber wenn der Nutzen grösser ist, als der verursachte Schaden, dann muss man natürlich gleichwohl dazu greifen, denn dann ist es vernünftig. Oefters greifen allerdings die Chirurgen zu früh zum Messer, wenn eine Operation noch nicht notwendig ist, weil das bestehende Uebel noch auf natürlichem Wege beseitigt werden könnte. Wird in solchem Falle operiert, dann entstehen vielfach unliebsame Nebenerscheinungen. Irgend etwas fehlt, das weggenommen werden musste, Nerven und Gefässe sind zerschnitten worden. Es kann Nachteile geben, die manchmal zu sehr unangenehmen Nachwirkungen führen können. Immerhin gibt es Fälle, besonders, wenn man zu lange zugewartet hat, bis man eine Behandlung eingeschaltet hat, wo nur noch die Operation eine Lösung darstellt. Allerdings darf man alsdann nicht glauben, man habe mit einer Operation alles getan, was man zu seinem Wohle hat tun können. Man muss vor und nach der Operation behandeln und dem Körper behilflich sein, indem man ihm die notwendigen Stoffe zuführt. Ich empfehle vor und nach der Operation immer den *Calcium-Komplex* und den *Hypericum-Komplex* einzunehmen, denn diese beiden Mittel schaffen sehr gute Voraussetzungen, vor allem in bezug auf die Gefässe. Nachfolgendes Schreiben zeigt ein Beispiel von Berichten, die ich öfters nach Operationen erhalte. Der Patient hatte früher nicht die besten Voraussetzungen, da er leicht unter Geschwüren und ähnlichen Schwierigkeiten zu leiden hatte. Durch eine gute, systematische Behandlung ist aber diese konstitutionelle Grundlage geändert worden, und ich war eigentlich nicht sehr erstaunt, ich möchte fast sagen, mehr erfreut, als erstaunt, als ich am 5. Mai noch folgenden Bericht, den ich wörtlich wiedergeben werde, erhielt. Z., den 5. Mai

> Von meinem Aufenthalt im Krankenhause zurückgekehrt, kann ich Ihnen berichten, dass die am 22. April ausgeführte Operation sehr gut verlaufen ist. Am dritten Tage nach der Operation, nachdem eine schwach erhöhte Temperatur (maximal 37,6 Grad) ausgeklungen war, konnte ich schon für 1 Stunde aufstehen. Am sechsten Tage sind die Klammern entfernt worden. Nach genau 12 Tagen, also am 3. Mai wurde ich nach Hause entlassen. Am 12. Mai darf ich voraussichtlich meine normale Arbeit wieder aufnehmen.
>
> Während dieser ganzen Zeit habe ich gar keine Beschwerden oder irgend welche Schwierigkeiten gehabt. Ich habe Ihre Mittel wie angeordnet eingenommen. Arzt und Pflegeschwestern waren sehr befriedigt oder gar erstaunt, dass alles so gut und rasch abgelaufen ist.
>
> Ich glaube nun nichts mehr von der Operation her befürchten zu müssen. Ich danke Ihnen noch vielmals für Ihre Ratschläge in dieser Sache und grüsse Sie freundlich. R. P.

Nachkur nach Operationen

Ich erhalte soeben von einer Apothekers-Frau der Innerschweiz folgenden Bericht:

> Was raten Sie mir? Ich schicke beiliegend den Morgenurin. Vielleicht lässt sich an Hand dessen ein Nierenübel oder besser gesagt, die Fortsetzung meiner Nierenbeckenentzündung vom letzten Jahr feststellen. Ich glaube aber eher, dass es Folgen der letztjährigen Operation sind. — Als Beweis schon die stärkere Anschwellung der Krampfadern. Ich bin wütend auf den Chirurgen, der operiert und alle die feinen, sinnvollen Verbindungen und Verästelungen im Körper brutal zerschneidet und dann den Patienten für das Wichtigste, — die Nachbehandlung und Nachkur — seinem Schicksal überlässt oder mit den Worten beglückt, «dass ich ja am besten selbst wüsste, was mir am besten täte». Ich habe mir zwar fest vorgenommen, mich prinzipiell nicht mehr zu ärgern — also rege ich mich darüber weiter nicht mehr auf. Ich möchte nur vor allem eine dritte Operation zu vermeiden suchen.

Es ist eigenartig, dass die Chirurgen in der Regel eben, auch wenn es gute Chirurgen sind, sehr wenig für die Nachkur raten d. h. sehr wenig für die Patienten übrig haben. Entweder wissen sie nicht, was nachträglich getan werden sollte, oder sie bekümmern sich einfach nicht darum und machen nur ihre sogenannte Pflicht mit dem Messer, worauf ihre Verantwortung aufhört. Man kann dies ja einerseits begreifen. Allerdings sollte man dann in einem solchen Fall den Patienten zu einem guten Therapeuten schicken, der dafür sorgt, dass man nicht ein zweites oder gar drittes Mal unter das Messer muss, denn man kann nicht immer nur abschneiden und abschneiden. Man sollte dafür Sorge tragen, dass, wenn man einmal operieren musste, weil man mit der Behandlung zu lange gewartet hat, man doch unbedingt dafür Sorge tragen sollte, dass man nicht nocheinmal, vielleicht an einem andern Ort, etwas anstehen lässt, bis auch dieses neue Uebel nur noch mit dem Messer beseitigt werden kann. Bei den Pflanzen sind wir geschickter. Wenn wir infolge irgend einer Beschädigung Aeste abschneiden, oder irgend etwas derartiges unternehmen müssen, dann sorgen wir dafür, dass nun die Ernährung der Pflanzen und die Pflege so ist, dass nicht wieder dürres Holz entsteht oder irgendetwas, das man abschneiden muss, sonst ist die Behandlung ungeschickt. Welcher Baumwart wäre zufrieden, wenn man einfach einen dürren Ast nur abschneidet, ohne etwas gegen die Ursache des entstandenen Uebels zu unternehmen, denn die Folge hievon wäre die Entstehung weiterer dürrer Aeste, d. h. die Möglichkeit ist da, wenn in bezug auf die Düngung der Pflanzen und in bezug auf die Pflege und Reinigung usw. nichts geschieht. Bei den Menschen sollte man es eben auch so halten. Ist eine Operation notwendig gewesen, dann sollte unbedingt eine richtige Nachbehandlung eintreten. Man wird sonst von einem Ungemach zum andern schreiten und immer wieder den unliebsamen Leidenszeiten ausgesetzt sein.

Wenn man sich mit der Versicherung der Aerzte, dass man nach einer Operation automatisch wieder 100 % sei, zufriedengibt, dann kann man eben mancherlei Enttäuschungen erleben. Es ist auf alle Fälle nötig, sich nach der Operation so, wie vor der Operation mit der zweckdienlichen Unterstützung des Körpers zu versehen.

1 Kilo GUSTO-Krafthaferflöckli besitzt den gleichen Nährgehalt (Cal.) wie 45 frische Hühnereier. Jedes Paket enthält 1 Gutschein.

Alleinhersteller:
Hafermühle Villmergen

Gesund sein

dazu verhelfen Ihnen die angenehmen **OZON** - Dampfbäder. Ausgezeichnete Wirkung bei Müdigkeit, Arbeitsunlust und zur Förderung des Stoffwechsels und der Blutzirkulation.

OZON-Bad, Zürich 1
Zähringerstr. 21 - Tel. 32 33 70